

# Deutscher Opfer in Serbien wird am Europatag gedacht



**Die Gesellschaft für serbisch - deutsche Zusammenarbeit wird am Europatag (9.Mai) an den Massengräbern von Rudolfsgnad (heute Knicanin ) und der serbischen Kragujevacer Gymnasiasten der unschuldigen deutschen und serbischen Opfer des Zweiten Weltkrieges und der Vertreibung feierlich gedenken. Dazu erklärt BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB:**

Der Bund der Vertriebenen begrüßt die Initiative der Gesellschaft für serbisch - deutsche Zusammenarbeit von ganzem Herzen und dankt den Initiatoren, dem Ersten Vorsitzenden der Gesellschaft, dem Bischof von Sabac Lavrentije, und dem Ersten Vorsitzenden, der Humanitären Organisation Sveta Ara aus Kratovo für ihre menschliche und verbindende Geste.

Es ist wohltuend für die Hinterbliebenen, wenn die Opfer nicht vergessen werden, die in den Todeslagern Titos grausam umgekommen sind. Fast 12.000 Deutsche, die vor allem ihre Heimat in der Vojvodina hatten, sind zwischen März 1945 und März 1948 an Kälte, Hunger und Seuchen gestorben. Darunter waren 1040 Kinder vom Säugling bis zum Vierzehnjährigen.

Ich begrüße, dass die Veranstalter nicht nur diese Opfer in Erinnerung rufen sondern auch fordern, dass beide Seiten, die serbische und die deutsche, sich offiziell für das, was sie jeweils dem anderen angetan haben, entschuldigen. Dazu gehört auch das Bedauern deutscherseits über den Tod der sechzehnjährigen serbischen Gymnasiasten, die damals von der deutschen Wehrmacht als Geiseln erschossen worden sind.

Das Gedenken und die Entschuldigung für den Tod von unschuldigen Zivilisten sollen Zeichen setzen für einen Neuanfang beider Völker. Menschliche Versöhnung beginnt „von unten“ durch Einsicht und Aussprechen der Wahrheit. Sie kann nicht verordnet werden. Der Bund der Vertriebenen, der sich stets für die Ächtung von Vertreibungen eingesetzt hat, sieht in diesem Gedenken eine Mahnung gegen jede Form von „ethnischer Säuberung“, Folter und Vertreibung. So zeigt sich, dass Empathie der beste Weg zum Miteinander ist.

## **PRESSEMITTEILUNG**

4. Mai 2007

[www.Bund-der-Vertriebenen.de](http://www.Bund-der-Vertriebenen.de)

Herausgeber:  
Bund der Vertriebenen  
Vereinigte Landsmannschaften  
und Landesverbände e.V.  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn

Pressesprecher:  
Walter Stratmann  
[Walter.Stratmann@bdvbund.de](mailto:Walter.Stratmann@bdvbund.de)

Telefon (0228) 8100726  
Mobil (0175) 6693641  
Telefax (0228) 8100751